

PRESSE-INFORMATION

Wien, am 15. September 2022

Ausstellung

SILENT SOUND

Bevor der Kunstraum Nestroyhof mit Ende des Jahres 2022 seine Ausstellungstätigkeit einstellt, zeigt er vom 6. Oktober bis 9. Dezember 2022 in seiner letzten Ausstellung *SILENT SOUND* gegenwärtige künstlerische und performative Positionen, die sich mit dem Verhältnis von Klang und klangerzeugenden Objekten auseinandersetzen.

Bildende Künstler*innen: Markus Hofer, Michael Kos, Constantin Luser, Clara Oppel, Christoph Theiler

Performance und Musik: Jerca Rožnik Novak (Performance), Andraž Mazi (Musik)

Eröffnung	Mittwoch, 05. Oktober 2022, um 19 Uhr
Ausstellungsdauer	06. Oktober – 09. Dezember 2022
Ort	Kunstraum Nestroyhof Nestroyplatz 1, 1020 Wien
Presseführung	nach Vereinbarung
Öffnungszeiten	Montag bis Samstag 12 – 18 Uhr Eintritt frei
Webseite	http://www.kunstraum-nestroyhof.at/
Pressekontakt	Stephan Kuss, MA MA kuss@kunstraum-nestroyhof.at
Pressedownload	www.kunstraum-nestroyhof.at/presseservice (Download in Druckqualität)

Zur Ausstellung

Um Wahrnehmung werden zu können, braucht die Musik Voraussetzungen. Eine davon heißt: Körper. Ob Instrument, Stimme oder technischer Klangkörper – ohne vermittelnde Stofflichkeit bleibt die Musik stumm. Instrumente sind also funktionale Körper, die jedoch gleichzeitig oft hohe ästhetisch-skulpturale Qualität haben. Folgerichtig hat sich die moderne Skulptur und Objektkunst immer wieder der Form und der Materialität von Instrumenten gewidmet, siehe etwa Josef Beuys' in Filz eingeschlagenen Konzertflügel.

SILENT SOUND zeigt gegenwärtige Positionen zum Verhältnis von Klang und klangerzeugenden Objekten.

Markus Hofer nähert sich dem Thema leichtfüßig. In verspielter Weise lässt er seine *Klangkörper* anthropomorph werden oder macht seine *Zauberflöte* zu einem humorvollen Kunststück der Äquilibristik.

Michael Kos lässt dunklere Töne anklingen. Aus seiner Serie manipulierter Musikinstrumente zeigt die Ausstellung seine Arbeit *Requiem*, einen aufgeschnittenen, mit tierischen Schulterblattknochen gefüllten Kontrabass auf Schienen. Über die in alle Knochen eingravierte *f*-Form, wie sie für Schalllöcher bei Streichinstrumenten obligatorisch ist, wird eine Beziehung zwischen Musik und Tod symbolisiert.

Constantin Lusers akustische *Sounddusche* ist eine prinzipiell spielbare, an der Wand befestigte Posaune, die der Künstler derart umgeformt hat, dass der Ton nicht an ein Publikum gerichtet wird, sondern auf den/die Posaunist*in zurückgeworfen wird.

Die *Arienwölfe* des Komponisten und Objektkünstlers **Georg Nussbaumer** sind emblematische Objekte, die immer wieder in Nussbaumers Operninstallationen auftauchen, wenn es nicht nur um Singen und Hören, sondern auch um Lust und/oder Gewalt geht. Im Gegensatz zum Fleischwolf, der Fleisch zerkleinert, produziert der *Arienwolf* eine intakte Zunge, die das Schmecken und die Artikulation symbolisiert.

In ihrer Arbeit *Schlechte Brille* montiert **Clara Oppel** zwei kleine runde Lautsprecher zu einer „Hörbrille“, die keinen Ton von sich gibt und beim Aufsetzen die Sicht versperren würde. Anders als die Augen können wir die Ohren nicht schließen, und schützen uns vor der akustischen Überreizung durch selektives Ausblenden uns umgebender Schallwellen. Ihr „Klangobjekt ohne Ton“ ist ein Appell der Künstlerin, sich für all die unbeachteten Töne und Geräusche um uns herum zu sensibilisieren und sie nicht nur als Hörstrom vorbeifließen zu lassen. Weiters wird eine Arbeit mit dem Titel *the sound within – within the sound* zu sehen sein, die speziell für diese Ausstellung im Kunstraum konzipiert wird.

Christoph Theiler schafft mit seinen *Talking Transmitters* aus analogen UKW-Sendern zarte Gebilde, die skelettierten Mini-Dinosauriern gleichen und die miteinander kommunizieren. Durch den Einsatz analoger Radios können die „Gespräche“ der *Talking Transmitters* demoduliert und damit für das menschliche Ohr wahrnehmbar gemacht werden. Mit dem Rückgang der analogen Technik wird die Hörbarmachung mittels analoger Radiogeräte für uns quasi unmöglich gemacht – dennoch werden die *Talking Transmitters* weiter miteinander kommunizieren.

Gleichsam als Kontrapunkt zu den stummen Objekten und Installationen wird als wiederkehrender performativer Bestandteil die eigens für diese Kunstraum-Ausstellung kreierte Tanzperformance *INNER DRUM* mit der Tänzerin **Jerca Rožnik Novak** und dem Musiker **Andraž Mazi** aufgeführt. Dabei werden die oft nur leisen oder überhaupt nicht hörbaren Manifestationen des menschlichen Körpers – wie das Rauschen des Blutes oder das Wachsen des Haares – in Bewegung und Klang übergeführt.

Künstler*innenbiografien

Markus Hofer (*1977, A) studierte von 1997 bis 1998 an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz und von 1999 bis 2003 an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Bruno Gironcoli. Von 2007 bis 2009 lehrte er an der Universität für angewandte Kunst Wien Bildhauerei, von 2010 bis 2015 an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz Plastische Konzeption. Er lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Wien.

Michael Kos (*1963, A) studierte von 1986 bis 1991 Visuelle Mediengestaltung an der Hochschule für angewandte Kunst Wien bei Peter Weibel. Seither ist er als Bildhauer, Objektkünstler und Autor tätig, wobei neben intensiven Ausstellungsaktivitäten auch die Verbindung von bildender Kunst und Wortkunst sowie Schöpfungen im öffentlichen Raum einen bedeutenden Anteil haben. Er lebt und arbeitet in Wien und in Retz/Niederösterreich.

Constantin Luser (* 1976, A) studierte Industrial Design an der FH Joanneum in Graz, Konzeptuelle Kunst an der Wiener Akademie der bildenden Künste bei Renée Green und Visuelle Medien an der Wiener Universität für angewandte Kunst bei Brigitte Kowanz. Er arbeitet in den Bereichen Zeichnung, Skulptur und Installation. Seine Installationen verbinden sich oft mit Sound, Musik und Klang. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Er lebt und arbeitet in Wien.

Georg Nussbaumer (*1964, A) ist ein Gesamtkunstwerker, dessen Arbeiten sich zwischen Komposition, Installationskunst, Performance und Theater bewegen. Zu sehen waren seine Arbeiten seit 2003 bei den Donaueschinger Musiktagen, beim Festival Wien Modern, beim Steirischen Herbst, im Nationaltheater Mannheim, bei den Berliner, den Bregenzer und den Schwetzingen Festspielen, beim Ring Festival Los Angeles, bei der Klangbasel oder beim Höhenrausch in Linz (Auswahl).

Clara Oppel (*1967, D) studierte von 1994 bis 2001 Malerei und Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste Wien sowie in Nürnberg. Von 2001 bis 2003 absolvierte sie ein postgraduales Studium der Medienkunst an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Von 2002 bis 2006 war sie künstlerische Mitarbeiterin der Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Sie lebt und arbeitet in Graz.

Christoph Theiler (*1959, D) ist ausgebildeter Musiker und befasst sich als Komponist u. a. mit experimenteller Radiokunst, Multimedia und Klanginstallation. Er und die Theaterwissenschaftlerin und Regisseurin Renate Pittroff (*1963, D) bilden zusammen das Künstler*innenkollektiv *wechselstrom*, das in Wien einen Off-Space für experimentelle Kunstprojekte im Schnittfeld von Sound, Performance und Installation betreibt.

Andraž Mazi (*1980, SLO) begann seine musikalische Ausbildung mit klassischer Gitarre und schloss sie am Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt in den Fächern Jazzgitarre und Musikpädagogik ab. In Kalkutta studierte er die traditionelle indische Slide-Gitarre. Mit diversen Ensembles unternahm er internationale Konzertreisen und nahm über 60 Alben auf. Derzeit arbeitet er als Gitarrelehrer und Tanzkorrepetitor am Kunstgymnasium SVŠGUGL in Ljubljana.

Jerca Rožnik Novak (*1992, SLO) studierte Bühnentanz und Tanzpädagogik (MA) an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Sie arbeitete mit Choreograf*innen wie Willi Dorner, Rose Breuss, Gisela Elisa Heredia, Anna Gulyás, Editta Braun, Damian Cortes Alberti u. v. a. zusammen und war Teil der Produktion „L'Italiana in Algeri“ für die Tiroler Festspiele Erl. Mitglied von SILK Fluegge seit 2014. Sie lebt und arbeitet in Wien, Linz und Ljubljana.

Pressefotos & Credits



Markus Hofer, *Die Zauberflöte*, 2019
Flöte, MDF, Füllmasse, Lack, 72 x 74 x 59 cm
© Foto: Markus Hofer | Abdruck honorarfrei bei Namensnennung
Downloads in Druckqualität: www.kunstraum-nestroyhof.at/presseservice



Michael Kos, *Requiem*, 2016
Umgebauter Kontrabass auf Spurkranzrädern, schwarz lackiert,
Schulterblattknochen mit eingravierter *f*-Form, Schienen: 9 Meter lang
© Foto: Tomo Jeseničnik | Abdruck honorarfrei bei Namensnennung
Downloads in Druckqualität: www.kunstraum-nestroyhof.at/presseservice



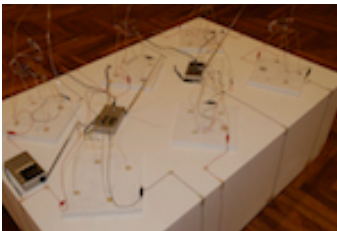
Constantin Luser, *Sounddusche*, 2010
Messing, 188 x 32 x 34 cm
© Foto: kunst-dokumentation.com | Abdruck honorarfrei bei Namensnennung
Downloads in Druckqualität: www.kunstraum-nestroyhof.at/presseservice



Georg Nussbaumer, *Arienwölfe*, 2002
Latexabguss Schweinezunge, Fleischwolf (Grauguss), je 47 x 33 x 12 cm
© Foto: Offenes Kulturhaus OÖ, Otto Saxinger | Abdruck honorarfrei bei Namensnennung
Downloads in Druckqualität: www.kunstraum-nestroyhof.at/presseservice



Clara Oppel, *Schlechte Brille*, 2006
Klangobjekt ohne Ton, Brille, Lautsprecher, Litze, Holzstele
© Foto: Dieter Haber | Abdruck honorarfrei bei Namensnennung
Downloads in Druckqualität: www.kunstraum-nestroyhof.at/presseservice



Christoph Theiler, *Talking Transmitter*, 2010
Silberdraht, Transistoren, Kondensatoren, Widerstände, Kofferradio, Transmitter: je 20 x 30 x 60 cm
© Foto: Christoph Theiler | Abdruck honorarfrei bei Namensnennung
Downloads in Druckqualität: www.kunstraum-nestroyhof.at/presseservice



Jerca Rožnik Novak & Andraž Mazi, *Inner Drum*, 2022
Performance-Still
© Foto: Jerca Rožnik Novak & Andraž Mazi | Abdruck honorarfrei bei Namensnennung
Downloads in Druckqualität: www.kunstraum-nestroyhof.at/presseservice